

DER BISCHOF VON WÜRZBURG

Sind wir nun mit Christus gestorben,
so glauben wir,
dass wir auch mit ihm leben werden.
Röm 6,8



Verstorben ist am Gründonnerstag, 17. April 2025, im Alter von 92 Jahren

Pfarrer i. R. Reinhold Kargl



* am 19. Dezember 1932 in Würzburg

☞ am 21. Juli 1957 in Würzburg

Unser Mitbruder Reinhold Kargl wurde 1932 in Würzburg geboren. Der Päpstliche Nuntius Dr. Aloys Muench weihte ihn am 21. Juli 1957 in der Würzburger Seminarkirche St. Michael zum Priester.

Kaplan war Kargl in Kleinwallstadt, Hösbach, Hofheim und Wiesentheid, ehe er 1963 Kuratus in Breitenbrunn wurde. Als Bischof Josef Stangl ihn 1971 zum Pfarrer ernannte, kehrte er nach Kleinwallstadt zurück. Ab 1975 hatte er dort sechs Jahre auch das Amt des stellvertretenden Dekans des Dekanats Oberburg inne. 1981 verlieh ihm Bischof Paul-Werner Scheele die Pfarrei St. Maximilian Kolbe am Deutschhof in Schweinfurt. 1985 wurde er auch stellvertretender Dekan des Dekanats Schweinfurt-Stadt. 1993 wechselte Kargl als Krankenhausseelsorger ins Rhön-Klinikum nach Bad Neustadt. Von 1995 bis 2003 war er zudem im Beirat der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Krankenhausseelsorge in der Diözese Würzburg. 2003 wurde Kargl in den Ruhestand versetzt und zog nach Bad Neustadt-Hersfeld. Ab 2008 bis 2017 war er Caritas-Seelsorger für das Dekanat Bad Neustadt.

2008 wurde er für sein Engagement für den Hospizverein Rhön-Grabfeld mit der Bürgermedaille der Stadt Bad Neustadt ausgezeichnet.

Wer Pfarrer Kargl begegnete, konnte einen priesterlichen Seelsorger erleben, der sich den Menschen zuwandte, weil sie ihm am Herzen lagen. Besonders den Kranken und Kindern galt seine Aufmerksamkeit. Beispielhaft hierfür waren seine regelmäßigen Krankenbesuche oder auch die Treffen mit Kindern und Jugendlichen, um sie für den Ministrantendienst zu begeistern. Auch der Besuch bei den Erstkommunionkindern und ihren Familien war ihm ein großes Anliegen. Für seine Dienste am Volk Gottes waren ihm die Feier der Liturgie und das Leben aus dem Wort Gottes wichtige Kraftquellen, die er zeitgemäß erschließen wollte. Seine Hilfsbereitschaft kam auch in Partnerschaftsprojekten mit Indien zum Ausdruck.

Auch im Ruhestand hielt er seine Motivation für die Seelsorge und den Dienst am Nächsten aufrecht. So erhielt Kargl 2015 einen Seelsorgsauftrag für das Dekanat Bad Neustadt. Ab 2017 hatte er einen Seelsorgsauftrag für die Pfarreiengemeinschaften „Am Kreuzberg, Bischofsheim“, „Die Walddörfer, Sandberg“ und „Immanuel – Hohe Rhön, Oberelsbach“. Er lebte in Unterweißenbrunn. Soweit es seine Kräfte zuließen, war unser Mitbruder Reinhold Kargl auch über seinen 90. Geburtstag hinaus in der Seelsorge tätig. Als Bischof hat es mich beeindruckt, wie er uns Waller noch bei der Kreuzbergwallfahrt im Sommer 2024 in Waldberg mit einem „Schpruz“ Weihwasser, wie er sagte, begrüßte. Zu mir gewandt, sagte er, er freue sich, dass ich dieses Mal wieder mitlaufe, denn das erste Mal sei ja nur zum Kennenlernen gewesen und erst jetzt würde es wirklich zählen. Mich hat sein persönliches Zeugnis und seine geistige Wachheit stets tief beeindruckt. Sein Tod am Nachmittag des Gründonnerstag ist wohl ein letztes Zeichen seiner innigen Verbundenheit mit dem Herrn.

Wir bleiben unserem Mitbruder Reinhold Kargl in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem für den Verstorbenen wird am Freitag, 25. April, um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina in Unterweißenbrunn gefeiert. Die Beisetzung auf dem örtlichen Friedhof schließt sich an.

Würzburg, den 22. April 2025
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof



Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg